

2:0 gegen Südafrika

Spanien bricht den Siegrekord

BLOEMFONTEIN (dpa) - Spaniens goldene Generation schreibt beim Confed-Cup Fußball-Geschichte, aber auch nach dem 15. Sieg und 35 Spielen ohne Niederlage bleibt der Europameister erfolgshungrig.

„Weltrekorde sind schön, aber Titel sind wichtiger“, verkündete Stürmerstar Fernando Torres nach dem 2:0 (0:0) am Samstagabend beim Confederations Cup gegen Südafrika. Der nun ebenfalls dreifache Turniertorschütze David Villa meinte: „Rekorde sind wir schon gewöhnt. Jetzt wollen wir hier auch noch die letzten zwei Spiele gewinnen.“ Unaufhaltsam stößt die „Furia Roja“ in neue Dimensionen vor und begnügte sich gegen den WM-Gastgeber mit den Toren von Villa (52.) und Fernando Llorente (72.) als Ausdruck des Klassenunterschiedes. „Wir wollen so viele Trophäen wie möglich gewinnen“, betonte auch der Kopf der Mannschaft, der geniale Spielmacher Xavi.

Südafrikas gefeierte Helden hatten nach dem Abpfiff minutenlang im Schulterschlag auf dem Rasen ausharren müssen, bis die frohe Kunde vom 0:0 des Irak gegen Neuseeland und dem Halbfinal-Einzug sie erreichte. Ein landesweiter Jubelsturm brach los. „Viva Bafana viva!“, titelte gestern der „City Star“, die reißerische „Sun“ bündelte die Glücksgefühle in einem groß gedruckten „Yes!“ Vier Punkte und zwei Tore reichten dem Gastgeber, um den zweiten Platz in Gruppe A zu erobern. Das Geheul der „Vuvuzelas“ um im Kap-Staat somit bis zum Turnierende weiter. „Das ist gut für die Vorbereitung auf die WM 2010“, sagte der „sehr glückliche“ Trainer Joel Santana.

Konföderationen-Pokal: Italien – Brasilien 0:3, Ägypten – USA 0:3

Die Amerikaner sind lachender Dritter

PRETORIA/RUSTENBERG (sid) - Vorgeführt, bliamiert, ausgeschieden: Nach einem denkwürdigen 0:3 gegen die brasilianischen Fußball-Zauberer ist für Weltmeister Italien die Mini-WM schon beendet. Ein gleichzeitiges 3:0 gegen Ägypten ermöglichte den scheinbar abgeschlagenen USA noch den Halbfinaleinzug.

Luis Fabiano mit einem Doppelpack (37. und 43.) sowie ein Eigentümer von Andrea Dossena (45.) besiegelten das Aus der „Mumien“, wie die Italiener in der Heimat nach dem 0:1 am Donnerstag gegen Ägypten verspottet worden waren. Die brasilianischen Stars um 65-Millionen-Mann Kaka, die seit der WM 1982 (2:3) nicht mehr gegen die Azzurri verloren haben, trafen im Halbfinale am Donnerstag (20.30 Uhr/DSF) in Johannesburg auf Gastgeber Südafrika. Die USA bekommen es am Mittwoch (20.30 Uhr/DSF) in Bloemfontein mit Spanien zu tun. Die Treffer für die USA erzielten Charlie Davies (21.), der Gladbacher Bundesliga-Profi Michael Bradley (63.) und Clint Dempsey (71.).

Italien vorgeführt

Regelrecht vorgeführt wurde die alte Garde der Azzurri vor 41 195 Zuschauern im Lotus-Versfeld-Stadion von Pretoria. Wieder hatte Trainer Lippi auf seine Helden von Berlin gesetzt und acht Weltmeister von 2006 in der Anfangsformation aufgebaut. Diesmal durfte auch der Münchner Luca Toni von Beginn an ran. Kapitän Fabio Cannavaro bestritt sein 126. Länderspiel und zog mit Rekordnationalspieler Paolo Maldini gleich. Bis zur 37. Minute hatten die Azzurri noch un-



Italien am Boden: Andrea Dossena (am Boden) hat den Ball vor seinem Torhüter Gianluigi Buffon zum 0:3 ins eigene Tor gelenkt. Foto: dpa

glaubliches Glück, dass der Rekordweltmeister allerbeste Chancen nicht nutzte. Luis Fabiano traf den Pfosten (6.), eine Hereingabe von Lucio lenkte Daniele De Rossi an die Latte (33.). Zudem rettete Torhüter Gianluigi Buffon dreimal in höchster Not.

Machtlos war der Schlussmann von Juventus Turin allerdings bei Luis Fabianos Doppelschlag: Zunächst stoppte der Stürmer des FC Sevilla einen Schuss seines Teamkollegen Maicon und überwand Buffon, dann

schloss er eine sehenswerte Kombination über Robinho und Kaka mit seinem dritten Turniertreffer ab. Schließlich wurde Buffon auch noch von einem Mitspieler bezwungen: Andrea Dossena bugsierte den Ball nach einer scharfen Hereingabe von Robinho ins eigene Tor. Nach 57 Minuten war für Toni nach einer enttäuschenden Leistung der Arbeitstag beendet. Für ihn kam Gilardino. Danach machten die Italiener mehr Druck, doch Julio Cesar machte mehrere Chancen zunichte.

In Rustenburg geriet Ägypten durch ein kurioses Tor in Rückstand. Nach einem Pass von Jozy Altidore vors Tor behinderte Ahmed Fathi seinen Torwart Essam El Hadary, Davies war der lachende Dritte und schoss zur amerikanischen Führung ein. Danach hatte der sechsmalige Afrika-meister Pech, als Hosni Abd Rabbou die Latte traf (39.). Beim zweiten Treffer verwertete Bradley ein Zuspiel des Ex-Münchners Landon Donovan. Dann traf Dempsey per Kopf.

Fußball-Notizen

U-21 droht bitteres Aus

Die deutschen U21-Fußballer haben nach dem 2:0 gegen Finnland beste Chancen auf den ersten Halbfinal-Einzug bei einer Europameisterschaft seit 27 Jahren, theoretisch droht allerdings ein bitteres Ausscheiden aufgrund des Qualifikations-Koeffizienten. Sollte das DFB-Team zum Abschluss heute gegen England (20.45 Uhr/live im ZDF) mit zwei Toren Unterschied verlieren und Spanien zeitgleich mit zwei Toren Unterschied gegen Finnland gewinnen, würde das DFB-Team wegen dieser Regel scheitern. Dann wären Deutschland und Spanien punkt- und torgleich, der direkte Vergleich endete 0:0. Spanien hat in den Qualifikationen zur EM 2007 und 2009 aber einen besseren Punkte-Koeffizienten. England ist bereits sicher weiter, Finnland schon sicher ausgeschieden.

Zuculini nach Hoffenheim

Bundesligist 1899 Hoffenheim hat seine Einkaufstour in Südamerika mit der Verpflichtung des Argentiniers Franco Zuculini fortgesetzt. Der 18 Jahre alte Mittelfeldspieler wechselt für umgerechnet rund 4,7 Millionen Euro vom Erstligisten Racing Club Avellaneda zu den Kraichgauern. „Wir gehen davon aus, dass Franco in den nächsten Tagen nach Deutschland kommt und die abschließenden medizinischen Tests macht. Wir sind uns mit ihm und seinem Vater über alle Details einig. Allerdings muss der Vertrag noch unterschrieben werden“, sagte Hoffenheims Manager Jan Schindelmeiser.

Bayern ohne Borowski

Nationalspieler Tim Borowski hat beim FC Bayern keine Zukunft mehr. Wie sein Berater Jörg Neubauer mehreren Medien bestätigte, plant der deutsche Fußball-Rekordmeister nicht mehr mit dem 29 Jahre alten Mittelfeldspieler. Borowski war erst zu Beginn der vergangenen Saison ablösefrei von Werder Bremen gekommen, hatte sich unter Trainer Jürgen Klinsmann jedoch nicht durchsetzen können. Der Hamburger SV und der VfL Wolfsburg sollen Interesse an einer Verpflichtung des 33-jährigen Nationalspielers haben. Verlassen dürfen und sollen den FC Bayern darüber hinaus Andreas Ottl, Breno und Jose Ernesto Sosa. Auf Ottl hat angeblich schon Eintracht Frankfurt ein Auge geworfen, Breno wird womöglich an den AZ Alkmaar, der bisherigen Klub des neuen Bayern-Trainers Louis van Gaal, ausgeliehen. Sosa wiederum soll auf dem Wunschzettel des 1. FC Köln stehen. Die Zukunft von Christian Lell hängt davon ab, ob dem FC Bayern der Transfer von Abwehrspieler Jose Bosingwa vom FC Chelsea doch noch gelingt.

Langstreckenschwimmen vor Lindau



Wer im kalten Bodensee schwimmt, muss sich vor- und nachher gut einpacken – so wie Britta Camrau-Corestein. Foto: Donner

Tour de Suisse

Cancellara siegt, Tony Martin verblüfft

BERN (sid) - Radprofi Tony Martin vom Team Columbia hat bei der Tour de Suisse überraschend Platz zwei hinter Lokalmatador Fabian Cancellara (Saxo) belegt und ist zur neuen deutschen Hoffnung für die Tour de France aufgestiegen.

Auch im abschließenden Zeitfahren musste sich der Thüringer von Cancellara geschlagen geben, der in seiner Heimatstadt erstmals die Tour de Suisse gewann und den größten Rundfahrt-Erfolg seiner Karriere feierte. 24 Stunden zuvor hatte Martin die Bergankunft in Crans Montana gewonnen und den etablierten deutschen Rundfahrern Andreas Klöden und Linus Gerdemann die Schau gestohlen. Durch seinen Gipfelsturm sicherte sich der 24-Jährige nicht nur endgültig das Bergtrikot, sondern rechtfertigte zudem die Nominierung für die am 4. Juli beginnende Frankreich-Rundfahrt.

„Das ist einer meiner größten Erfolge. Ich habe hier meine Bergqualitäten entdeckt, vielleicht kann ich das in der Zukunft so beibehalten“, sagte Zeitfahrtspezialist Martin. Im abschließenden Kampf gegen die Uhr lag Martin 1:27 Minuten hinter Cancellara, im Gesamtklassement 2:02 Minuten. Klöden (Cottbus/Astana) wurde hinter Vorjahressieger Roman Kreuziger Vierter. Als letzter Deutscher hat-

Der Bodensee, dein kalter Freund

LINDAU (sd) - Vier Tage stand die Inselstadt im Zeichen des Freiwasserschwimmens. Die deutschen Weltklasseathleten waren angetreten, um sich für die WM zu qualifizieren. Einigen ist es gelungen: Thomas Lurz, Angela Maurer, Britta Kamrau-Corestin, Stefanie Biller, Jan Wolfgang und Nadine Pastor fahren im August nach Rom.

Angst hatten sie nicht vor dem kalten Wasser des Bodensees – da seien sie noch ganz andere Gewässer gewohnt. Was aber nicht heißt, dass ihn alle lieben. Britta Kamrau-Corestin aus Rostock ist eine der Favoritinnen der deutschen Meisterschaften. Die 30-Jährige schaut skeptisch auf den See, der mit Temperaturen von knapp über 16 bis etwas über 20 Grad aufwartet. „Der Bodensee sieht von außen so schön aus – aber seine Temperatur mag ich nicht. Ich habe viel in kaltem Wasser trainiert und im vergangenen Winter sogar mit extrem kalt angefangen. Aber es hilft nicht wirklich. Nur am Anfang macht es die

erste Überwindung leichter. Nach einer Stunde ist das Wasser trotzdem einfach nur kalt“, sagt sie.

Bei langen Strecken hat sie sich eine Grenze gesetzt: „Unter 17 Grad Celsius ist Schluss für mich, zumindest wenn ich länger als eine Stunde rein muss.“ Deshalb schwamm sie gestern auch die auf 15 Kilometer verkürzte Langstrecke nicht mit. „Weil ich mich damit nicht für Rom qualifizieren kann, tue ich mir das nicht an“, sagte sie am letzten Wettkampftag, an dem der Bodensee 16,1 Grad kalt war. „Bis zum Schluss habe ich aber gehofft, dass der Bodensee wärmer sein würde – ich konnte ja nicht wissen, dass das der kälteste Juni seit 30 Jahren ist, wie mir erzählt wurde.“

Über Lindau nach Rom

Langstrecken schwimme sie nur, weil es ab und zu auch wärmeres Wasser gibt – wie in Rom zum Beispiel, bei der WM im August – wofür sie sich in Lindau qualifiziert hat. Sie schlug nach 1,00:22,43 Stunden als

Zweite über fünf Kilometer an und lag damit unter der Pflichtzeit von 1,25. „Rom ist der einzige Grund für mich, im kalten Bodensee zu schwimmen. In diesem Fall führen nämlich nicht alle Wege nach Rom, sondern nur dieser einzige über Lindau.“

Dabei sind die Frauen den Männern gegenüber beim Freiwasserschwimmen leicht im Vorteil, weil sie prozentual über mehr wärmendes Körperfett verfügen. Allerdings trifft das bei weitem nicht auf alle zu – spindeldürre Gestalten sind auf beiden Seiten zu sehen. Einige der Athleten erzählen auch, dass sie sich in die kalte Badewanne gelegt haben, um ihren Körper auf den kalten Bodensee vorzubereiten. Trainieren, schwimmen, trainieren, essen, schlafen – das sind die Beschäftigungen der Athleten in Lindau. Ein Trainer zu seinem Schützling, nachdem der fünf Kilometer im rund 19 Grad kalten Wasser geschwommen ist: „Jetzt gehst du ins Becken und kannst 2000 Meter auschwimmen.“ Und der fügt sich, als ob es nichts wäre.

Rudern in München

Fünf erste Plätze für DRV beim Weltcup

MÜNCHEN (dpa) - Die deutschen Ruderer können zehn Monate nach dem Olympia-Debakel ohne Gold wieder siegen. Im ersten internationalen Härtetest der kompletten deutschen Flotte reichte es gegen die nicht vollständige Konkurrenz gestern beim Weltcup in Bayern zu fünf ersten Plätzen.

„Die Erfolge sind eine Bestätigung, dass wir die richtige Richtung eingeschlagen haben“, sagte Bundestrainer Hartmut Buschbacher. Die etatmäßige Achter-Crew präsentierte sich bei ihrem Einsatz im Vierer ohne Steuermann mit einem Doppelerfolg gut in Form und will beim Weltcup-Finale in drei Wochen auf dem Rotsee in Luzern das in China gekenterte Flaggschiff auf Kurs bringen. Auch Eric Knittel (Berlin) und Stephan Krüger (Rostock) im Doppelzweier wiesen die Konkurrenz in die Schranken. Der langjährige Solist Marcel Hacker ist nach zehn Jahren wieder in einem Mannschaftsboot unterwegs. In den Vorläufen klappte es gut, im Finale lag der Schlagmann im Doppelvierer – in dieser Klasse gewann er in den 90ern zweimal WM-Silber – nur 0,28 Sekunden vor dem letzten Platz. Auf der Olympia-Regattastrecke von 1972, wo es 2008 gegen ungleich stärkere Konkurrenz nur zu einem Sieg gereicht hatte, gewannen bei den Frauen der Achter und der Doppelvierer.

Fußball

Konföderationen-Pokal in Südafrika

Gruppe A
Spanien – Südafrika 2:0
Spanien: Reina - Puyol, Pique, Albiol, Arbeloa - Busquets - Fàbregas, Xavi, Riera (81. Cazorla) - Villa (60. Hernandez), Torres (60. Llorente). - Südafrika: Khune - Gaxa, Mokoena, Booth, Masilela - Mhlongo, Sibaya (83. Mashego) - Pienaar, Dikgacoi, Modise - Parker (90.+3 Tshabalala). Zuschauer: 38 212. - Tore: Villa (52.), Llorente (72.). - Besonderes Vorkommnis: Villa scheidet mit Foulelfmeter an Khune (51.). - Beste Spieler: Busquets, Xavi - Khune, Gaxa.

Irak – Neuseeland 0:0
Endstand: 1. Spanien 8:0/9, 2. Südafrika 2:2/4, 3. Irak 0:1/2, 4. Neuseeland 0:7/1.

Gruppe B
Italien – Brasilien 0:3 (0:3)
Ägypten – USA 0:3 (0:1)
Tabelle: 1. Brasilien 10:3/9, 2. USA 4:6/3, 3. Italien 3:5/3, 4. Ägypten 4:7/3.
Halbfinale damit: Spanien – USA (Mi.), Brasilien – Südafrika (Do.).

WM-Qualifikation, Afrika, Gruppe A: Marokko – Togo 0:0. - Tabelle: 1. Gabun 2 Spiele/5:1 Tore/6 Punkte, 2. Togo 3/1:3/4, 3. Marokko 3/1:2/2, 4. Kamerun 2/0:1/1. - Gruppe B (3. Spieltag): Tunesien – Nigeria 0:0, Kenia – Mosambik 2:1. - Tabelle: 1. Tunesien 4:1/7, 2. Nigeria 3:0/5, 3. Kenia 3:6/3, 4. Mosambik 1:4/1. Gruppe C: Sambia – Algerien 0:2. - Tabelle: 1. Algerien 3:5/1/7, 2. Sambia 3:2:3/4, 3. Ruanda 2/0:1/1, 4. Ägypten 2/2:4/1. - Gruppe D: Sudan – Ghana 0:2. - Tabelle: 1. Ghana 3/5:0/9, 2. Benin 2/1:1/3, 3. Mali 2/1:3/1, 4. Sudan 3/1:4/1. - Gruppe E (3. Spieltag): Burkina Faso – Elfenbeinküste 2:3, Guinea – Malawi 2:1. - Tabelle: 1. Elfenbeinküste 10:3/9, 2. Burkina Faso 7:5/6, 3. Guinea 5:7/3, 4. Malawi 1:8/0.

U21-WM in Schweden, Gruppe A: 1. Italien 2:1/4, 2. Schweden 6:3/3, 3. Serbien 0:0/2, 4. Weißrussland 1:5/1; letzte Spiele (Di., 20.45 Uhr): Serbien – Schweden, Weißrussland – Italien. - Gruppe B: 1. England 4:1/6, 2. Deutschland 2:0/4, 3. Spanien 0:2/1, 4. Finnland 1:4/0; letzte Spiele (20.45 Uhr): Deutschland – England, Finnland – Spanien.

Radsport

Tour de Suisse, 8. Etappe (Le Sentier – Crans-Montana/181,7 km): 1. Martin (Schwalbach/Columbia) 4:12:31, 2. Cunego (Italien/Lampre) gleiche Zeit, 3. Cancellara (Schweiz/Saxo Bank), 4. Valjavec (Slowenien/AG2R), 5. Kirchen (Luxemburg/Columbia), 6. Taaranmäe (Estland/Cofidis), 7. Klöden (Kreuzlinger/Astana) alle 2 Sekunden zurück; 44. Fröhlinger (Freiburg/Milram) 4:05 Minuten, 47. Gerdemann (Münster/Milram) 4:35, 81. Burghardt (Steinmaur/Columbia) 20:24, 129. Haussler (Freiburg/Cervélo), Ciolek (Pulheim/Milram) ausgeschieden; 9. Etappe (Einzelzeitfahren in Bern/39 km): 1. Cancellara 45:59 Minuten, 2. Martin 1:27 Minuten zurück, 3. Thomas Dekker (Niederlande/Lotto) 1:42, 4. Burghardt 1:43, 5. Sylvain Chavanel (Frankreich/Quick Step) 1:48, 6. Meyer (Australien/Garmin) 1:51, 9. Klöden 2:09, 13. Haussler 2:33, 50. Gerdemann 3:42, 63. Fröhlinger 3:58. Endstand: 1. Cancellara, 2. Martin 2:02 Minuten zurück, 3. Kreuziger (Tschechien/Liquigas) 2:24, 4. Klöden 2:50, 5. Karpets (Russland/Katuscha) 3:18, 6. Cunego 3:23, 41. Gerdemann (Münster/Milram) 16:14, 52. Fröhlinger 23:29, 62. Burghardt 29:30, 87. Scholz (Herrenberg/Milram) 53:28, 89. Haussler 54:37, 103. Martens (Maastricht/Rabobank) 1:02:24 Stunden, 111. Klier (Dendervindeke/Cervélo) 1:07:30, 119. Schröder (Berlin/Milram) 1:17:04, 132. Weissinger (Schwabach) 1:29:59, 138. Siedler (Buchloe/beide Voralberg-Corratec) 1:39:56.

Volleyball

Europaliga

Männer, Gruppe A: Türkei – Großbritannien 3:0 und 3:1, Kroatien – Spanien 0:3 (22, 24, 14) und 0:3 (18, 13, 22). - Tabelle: 1. Spanien 18:3 Sätze/12:0 Punkte, 2. Türkei 14:8/8:4, 3. Großbritannien 8:13/4:8, 4. Kroatien 2:18/0:12. Gruppe B: Rumänien – Belgien 1:3 (16:25, 21:25, 25:21, 26:28) und 3:2 (25:22, 25:27, 22:25, 25:23, 15:6), Deutschland – Griechenland 3:0 (20, 17, 22) und 3:0 (16, 21, 20). - Tabelle: 1. Deutschland 16:9/8:4, 2. Belgien 15:13/6:6, 3. Griechenland 10:13/6:6, 4. Rumänien 10:16/4:8. - Gruppe C: Österreich – Portugal 3:0 (24, 21, 16) und 1:3 (26:24, 24:26, 19:25, 18:25), Weißrussland – Slowakei 3:2 und 0:3. - Tabelle: 1. Slowakei 14:7/8:4, 2. Weißrussland 13:12/8:4, 3. Österreich 11:13/4:8, 4. Portugal 7:13/4:8. Frauen, Gruppe A: Griechenland – Spanien 3:2 und 0:3, Serbien – Bulgarien 3:1 und 3:2. - Tabelle: 1. Serbien 27:11(16:4, 2. Bulgarien 22:18/12:8, 3. Spanien 18:16/10:10, 4. Griechenland 7:29/2:18. - Gruppe B: Rumänien – Frankreich 2:3 und 3:2, Türkei – Großbritannien 3:1 und 3:0. - Tabelle: 1. Türkei 26:10/16:4, 2. Rumänien 24:14/14:6, 3. Frankreich 19:18/10:10, 4. Großbritannien 3:30/0:20.

Schwimmen

Deutsche Meisterschaften in Lindau 15 Kilometer, Männer: 1. Benjamin Konschak (Karlsruhe) 3:11:02, 2. Christof Wandratsch (Burghausen) 3:15:27, 3. Markus Rosenkranz (Berlin) 3:31:49; Frauen: 1. Stefanie Biller (Nördlingen) 3:12:22, 2. Franziska Jordan (Rostock) 3:30:06, 3. Kerstin Doll (Ohlig) 3:32:17.